

## Haushalte bis zum Jahr 2016 beraten

**Volkmarzen.** Die nächsten Ausschusssitzungen in Volkmarzen finden am Dienstag, 15. Juli, statt.

Der Ausschuss für Energie, Stadtentwicklung und Umwelt trifft sich um 18.30 Uhr an der Ecke Julius-Leber-Weg/Scheidwartstraße. Dabei geht es unter anderem um die Einziehung von Straßenabschnitten und die Umsetzung des Wasserrahmenrichtlinie im Bereich des Hörler Baches.

Der Haupt- und Finanzausschuss befasst sich ab 20 Uhr in der Nordhessenhalle unter anderem mit der Änderung der Bebauungspläne „Scheid IX“ und „Döngesbreite“ in Volkmarzen. Weitere Themen sind die Tarifordnung für die Nutzung öffentlicher Gebäude in Volkmarzen, die Haushaltsentwicklung für die Jahre 2014 bis 2016. Außerdem geht es noch einmal um die Nachkalkulation 2013 der Wasser- und Abwassergebühren. Die weitere der Dorf- und Stadtentwicklung bleibt ein Dauerthema. (ah)

# Transportschnecke heißgelaufen

Technischer Defekt an Pelletheizung löst Scheunenbrand an der Herbser Straße aus

Eine überhitzte Transportschnecke an einem Holzpelletlager ist wahrscheinlich die Ursache für ein Feuer, durch das am frühen Donnerstagmorgen die Scheune eines landwirtschaftlichen Anwesens an der Herbser Straße beschädigt wurde.

VON ELMAR SCHULTEN

**Volkmarzen.** Gegen 4.45 wurden die Feuerwehren aus Volkmarzen und den Stadtteilen von der Leitstelle alarmiert. Aus Bad Arolsen wurde zusätzlich die Drehleiter angefordert. Mit vereinten Kräften gelang es den Einsatzkräften schnell, die Flammen unter Kontrolle zu bringen.

Doch da hatte sich das Feuer schon über das Dach vom Pelletlager im Anbau bis in den



Das Drehleiterfahrzeug der Bad Arolser Feuerwehr war in Volkmarzen im Einsatz, als es galt, die Flammen unter der Dachhaut des Stalles zu bekämpfen. Foto: Schulten

Giebel des Stalles durchgefressen. Von der Drehleiter aus wurde die Dachhaut geöffnet, um Glutnester zu löschen.

Gleichzeitig begannen die Feuerwehren, mit einem Radlader das Pelletlager leerzuräumen.

Die Wasserversorgung wurde über eine Pumpleitung aus dem Bachlauf der benachbarten Twiste sichergestellt.



Manege frei für die Schüler der „Villa R“. Unser Bild zeigt (v. l.) Schulleiterin Sandra Gerlach mit Marita Kollmann (Raiffeisenbank) und Sandra Isenberg (Sparkasse) sowie Konrektorin Saskia Kolb inmitten der jungen Artisten. Foto: Sandra Simshäuser

## Schüler machen Zirkus

„Villa R“ lädt heute zu zwei Shows ein

**Volkmarzen.** Die Grundschule „Villa R“ lädt heute um 14 und 16.30 Uhr zu Zirkusvorstellungen ein. Die Sparkasse Waldeck-Frankenberg und die Raiffeisenbank haben das Projekt großzügig unterstützt. „Das Zirkusprojekt zieht sich durch ganz Volkmarzen“, freute sich Schulleiterin Sandra Gerlach angesichts der Unterstützung bei der Spendenübergabe. Neben den Volkmarser Filialen der Raiffeisenbank (1500 Euro) und der Sparkasse (1000) haben zahlreiche heimische Firmen und die Elternschaft das artistische Projekt mit ermöglicht.

Bei den gestrigen Proben

konnte auch die Schulleitung nur staunen, welch tolle Kunststücke die Grundschüler in wenigen Tagen mit den pädagogisch versierten Artisten des Zirkus „Soluna“ eingeübt haben. Alle Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse wirken in der Manege mit. Auch Mädchen und Jungen mit besonderem Förderbedarf zeigen ihr Können. Da ist es fast ein wenig schade, dass nur 350 Zuschauerplätze zur Verfügung stehen. Die kleinen Seiltänzer, Clowns, Jongleure und Trapezkünstler sind heute im roten Zirkuszelt an der Nordhessenhalle zu bewundern. (sim)



Die Wrexer Kirchenband um Pfarrerin Elke Carl (vordere Reihe, 2. v. l.) gibt am Freitag, 18. Juli, ein Konzert. Foto: pr

## Kirchenband in Aktion

Lieblingslieder auf dem Programm

**Diemelstadt-Wrexen.** Die Kirchenband Wrexen spielt beim Sommerkonzert am Freitag, 18. Juli, um 20 Uhr.

Unter dem Motto „Lieblingslieder“ bringen die Musikerinnen

in der Kirche aktuelle Songs von Tim Bendzko, Leona Lewis, der Band „Die Toten Hosen“ oder von Helene Fischer zu Gehör. Der Eintritt zum Konzert ist frei. (ah)

## Die nächsthöhere Stufe schon im Blick

Qualifizierenden Hauptschulabschluss an der Heinrich-Lüttecke-Schule erlangt

**Bad Arolsen.** Grund zum Feiern hat die Klasse H9 der Heinrich-Lüttecke-Schule: Alle zehn Schüler haben den qualifizierenden Hauptschulabschluss erreicht. Bei der Abschlussfeier würdigte Rektorin Silke Voßhage, Klassenlehrerin Sabine Franke und das Kollegium die Leistung. Mehrere Entlassschüler ließen es zudem in der Schulband „Freefall“ noch mal so richtig krachen.

Die acht Jungen und zwei Mädchen waren nach ihrem berufsorientierten Abschluss ein weiteres Jahr auf ihrer Schule geblieben, um in Kooperation mit der Volkmarser Kugelsburg-Schule den Hauptschulabschluss zu erwerben. Fester Bestandteil ist die Projektprüfung, die von Hans-Georg Arens, dem Leiter der Kugelsburgschule,



Klassenlehrerin Sabine Franke (l.) mit Abschlussklasse der Lüttecke-Schule. Foto: S. Simshäuser

abgenommen wurde. Von der Schleppertechnik bis zum Untergang der Titanic reichte die vorbereitete Themenpalette.

Erfolgreich bestanden haben Jannik Agirgöl, Christian Birr, Lukas Corzelius, Tobias Emde, Nancy Engelke, Maurice Jacovelli, Jan Michael Kröger, Alexander Ladage, Ismael Loh-

mann und Melanie Rüsseler. Anlässlich der Entlassfeier wurden mehrere Schüler für besondere Leistungen ausgezeichnet. An der Lüttecke-Schule wirkten sie in der Schulband mit, übernahmen Aufgaben als Fußballcoach, bei der Projektwoche oder als Busbegleiter für jüngere Schüler. „Ihr habt Verantwort-

ung übernommen, seid reifer geworden und ein ganzes Stück weitergekommen“, bescheinigte Silke Voßhage den Jugendlichen. Der Lernerfolg hat die Schüler angespornt: Als nächsten Schritt möchten drei von ihnen ihren Realschulabschluss an einer Berufsfachschule in Korbach machen. (sim)

## Straße erinnert an jüdische Familie

Geh- und Radweg auf altem Bahndamm trägt ab sofort einen Straßennamen

Ab sofort gibt es in Volkmarzen einen neuen Straßennamen: die Lucas-Alsberg-Allee. Vom „Platz der gegenseitigen Achtung“ und der Kasseler Straße geht ein hübscher, von Eichen gesäumter Fußpfad ab.

VON UTE GERMANN-GYSEN

**Volkmarzen.** Früher befand sich hier die Bahnstrecke von Volkmarzen nach Warburg. Ernst Klein, Vorsitzender des Vereins „Rückblende – Gegen das Vergessen“ geht hier oft mit seiner Frau entlang, und ihm fiel auf, dass diese kleine Allee keinen Namen hat.

Da kam ihm die Idee, den Weg einem verdienten Volkmarser Bürger jüdischen Glaubens zu widmen. Er dachte dabei an Lucas Samuel Alsberg, einen Kaufmann aus alteingesessener Volkmarser Familie, der die Stadt einst rettete.

Klein wendete sich mit seiner Idee an die Stadt, und dort wurde der Gedanke positiv aufgenommen und schnell umgesetzt. „Für die Benennung der Lucas-Alsberg-Allee ist Klein positiv verantwortlich. Ebenso für die Gestaltung und Benennung des ‚Platzes der gegensei-



Der Gehweg auf der alten Bahntrasse ist kein Niemandsland mehr. Für das Bild nach der Enthüllung stellten sich (von links) auf: Initiator und Vorsitzender des Vereins „Rückblende“, Ernst Klein, Bürgermeister Hartmut Linnekugel, Magistratsmitglied und MdB Thomas Viesehon, Magistratsmitglied Brigitte Schade-Kleist, Beisitzer des Vereins Rückblende, Frank Krakenberg, und Kassierer des Vereins und ehemaliger Bürgermeister Manfred Flore. Foto: Ute Germann-Gyssen

tigen Achtung“, wo regelmäßige Gedenkveranstaltungen an jüdische Volkmarser stattfinden“, bestätigte Bürgermeister Linnekugel und freute sich über die neue postalische Adresse.

Zum Familiennamen Alsberg und der Geschichte der Familie konnte Ernst Klein noch umfangreiche Hintergründe erläutern: „Ursprünglich hieß die Familie ‚Samuel‘, dies geht aus Akten von 1697 hervor. Napoleon setzte für Juden volle Bürgerrechte durch. Seit 1808 sollten sie ihre biblischen Familiennamen ablegen und deut-

sche Nachnamen annehmen.

Die Volkmarser Verwaltung ging hier sehr liberal mit ihren jüdischen Mitbürgern um und ließ sie selbst Namen aussuchen. Viele Juden entschieden sich für den Namen eines Berges in der Volkmarser Gemarkung. Familie Samuel entschied sich für den in Richtung Rhöda gelegenen Alsberg.

Immer wieder wurde die Stadt in dieser Zeit von umherziehenden Truppen bedroht und musste Tribut zollen, um Plünderung und Brandschatzung zu entgehen. Als 1814 erneut

ein Truppenkontingent Verpflegung für alle Soldaten forderte, war die Stadt am Ende und völlig verarmt.

In dieser Zeit waren neun vermögende Volkmarser in den Akten vermerkt. Lucas Alsberg, der als achtvermögendster Volkmarser galt, spendete 500 Reichstaler aus seinem Privatvermögen und rettete so die Stadt vor der Verwüstung.

Jede Generation der Alsbergs brachte mindestens einen berühmten Rechtsanwalt hervor. Zuletzt war Karl Alsberg ein berühmter Sohn der Stadt. Er galt als renommierter Strafverteidiger, Rechtsreformer und Schriftsteller in der Weimarer Republik. Karl Alsberg nahm sich, nachdem die Nationalsozialisten ihm die Zulassung entzogen hatten, 1933 in der Schweiz das Leben.

An der Tür des in Volkmarzen hoch angesehenen Getreide- und Baustoffhändlers Ludwig Alsberg in der Wittmarstraße hing 1937 ein Schild, auf dem zu lesen war „Hiermit melde ich mein Gewerbe ab“.

Damit endete die mindestens 300-jährige Geschichte der Familie Alsberg in Volkmarzen. Vor der Enthüllung des neuen Straßenschildes dankte Ernst Klein nochmals der Stadt und dem Magistrat für die schnelle und unbürokratische Umsetzung seiner Idee.

### VOLKMARSEN

**Herbsen/Hörle/Külte.** Im Kirchspiel findet, anders als im Gottesdienstplan vorgesehen, am Sonntag, 13. Juli, nur ein Gottesdienst statt: Kirche Schmiltinghausen, 10.30 Uhr.

**Volkmarzen. TV:** Die Wandersparte lädt ein zu einer Rundwanderung am Sonntag in Usseln. Die Wegstrecke ist etwa zehn Kilometer lang. Treffpunkt 9 Uhr, Aldi-Parkplatz.

### DIEMELSTADT

**Rhoden. TV Germania:** Das Kinderturnen für Drei- bis Sechsjährige ist heute von 15 bis 16 Uhr in der Sporthalle Wrexen.

**Schützengesellschaft:** Die 1. Kompanie trifft sich am Samstag um 17 Uhr zur Pflege des Kompaniegeländes. Bitte Gartengeräte nicht vergessen.

**Neudorf. Der SV Neudorf** lädt am Wochenende zum Sportfest ein. Am Sonnabend startet um 14 Uhr ein Turnier für Hobbymannschaften, ab 17.30 Uhr Spiel ohne Grenzen. Am Sonntag findet ab 13 Uhr ein Turnier mit drei Seniorenteams statt.